



Entscheiden Sie mit über unsere gemeinsame Zukunft in Osterhever



Bürgerentscheid Osterhever - wie funktioniert das?

Die Bürgerinitiative Osterhever hat zum Thema Freiflächen-Photovoltaikanlagen in Osterhever einen Bürgerentscheid auf den Weg gebracht, über den von allen Wahlberechtigten abgestimmt wird.

Alle Wahlberechtigten Bürger*innen können am 26.09.2021, zusammen mit der Bundestagswahl im Wahllokal (oder Briefwahl) selbst über Freiflächen-Photovoltaikanlagen in Osterhever abstimmen.

➤ Diese wichtige Entscheidung erfolgt in freier und **geheimer Abstimmung** ◀

Bilden Sie sich bitte Ihre eigene Meinung. Entscheiden Sie nicht aus Sympathie oder Angst gegenüber Ihren Nachbarn - die Negativfolgen wären einfach zu groß.

Unsere Argumente finden Sie in Kurzform umseitig und ausführlich im Infoheft der BI Osterhever oder auf der Homepage www.zukunft-osterhever.de.

Entscheiden Sie auf Basis Ihrer persönlichen Überzeugung und informieren Sie sich vorher über den Sinn von Freiflächen-Photovoltaik und über die Folgen, unter denen wir und die nächste Generation noch lange leiden werden - für den Klimaschutz gibt es bessere Alternativen.

Zur Abstimmung steht auf dem Wahlschein folgende Frage (aus rechtlichen Gründen umständlich formuliert):

Stimmen Sie folgendem Beschlussvorschlag des Bürgerbegehrens "Keine Verspiegelung der Landschaft durch Flächen-Photovoltaik-Anlagen" zu?

"In der Gemeinde Osterhever werden keine Solarenergie-Freiflächen-Anlagen errichtet. Aus diesem Grunde wird die Gemeinde Osterhever Beschlüsse zur Aufstellung von Bebauungsplänen und von Flächennutzungsplanänderungen unterlassen, die die Zielrichtung einer Solarenergie-Freiflächen-Anlage haben."

ja

nein

Kurzgefasst: Wer gegen Solarenergie-Freiflächen-Anlagen in Osterhever ist, kreuzt ja an.

Die Gemeinde ist rechtlich 2 Jahre an die Entscheidung der Abstimmung gebunden. Das würde den Verantwortlichen Zeit geben, gemeinsam in Eiderstedt ein auf die Landschaft abgestimmtes Konzept zur nachhaltigen Energiegewinnung und für den Klimaschutz zu erarbeiten.

➤ Überlassen Sie unsere einzigartige Landschaft nicht profitsuchenden Investoren ◀

Argumente im Überblick

- **Kapital sucht Gewinne** Investoren wünschen Möglichkeiten zur Geldanlage. Mit Energieerzeugung können Investoren viel Geld verdienen und suchen überall nach Flächen für große Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen (Solarparks). Sie versprechen Landbesitzern hohe Pachteinnahmen. Den Gemeinden stellen sie hohe Gewerbesteuererinnahmen in Aussicht. Allein in Eiderstedt sind mehrere Flächen-Photovoltaik-Anlagen geplant, zusammen so groß wie 225 Fußballfelder. In Osterhever möchte ein Investor eine 25 ha große Anlage bauen. Mitten im Norderheverkoog, zwischen Nationalpark und Vogelschutzgebiet, würde so ein Industriegebiet entstehen.
- **Wenige Gewinner, viele Verlierer** Die Erträge für die Gemeinden aus der Gewerbesteuer wären gering (Beispiel geplante Anlage in Tating ca. 2.000 € pro Jahr). Dagegen steht der Profit des Betreibers und die relativ hohen Pachteinnahmen der Verpächter. Wenige gewinnen, die Mehrheit verliert, zahlt mit dem Verlust von Lebensqualität und mit Wertverlust von Immobilien sowie mit dem Verlust der touristischen Attraktivität der Region.
- **Kulturlandschaft** Eiderstedt ist eine Kulturlandschaft von besonderer Qualität. Die Landschaft ist geprägt von Weite und weitgehend frei von technischen Installationen. Mit Flächen-Photovoltaik-Anlagen wird das Landschaftsbild zum Industriegebiet verändert.
- **Klima und Energie** Klima und Energiewende sind die größten Aufgaben unserer Zeit. Photovoltaikanlagen müssen nicht in die offene Landschaft gestellt werden. Anlagen auf Gebäuden ermöglichen Stromerzeugung ohne Natur- und Landschaftszerstörung. Die Industrie nutzt viele technische Möglichkeiten noch nicht, den CO₂-Ausstoß extrem zu verringern, z.B. in der Stahlindustrie.
- **Wohin mit dem Strom? Ab ins Nirvana. Doch bezahlen müssen wir alle dafür!** Es bestehen auf Eiderstedt keine freien Einspeisungskapazitäten. Der produzierte Strom kann nicht genutzt werden, muss aber über die EEG-Umlage durch alle Bürger*innen bezahlt werden (Entschädigungsansprüche für Abregelungen in Schleswig-Holstein ca. 332 Mio Euro pro Jahr). Darüber hinaus wird der Strom in Schleswig-Holstein nicht gebraucht. Die energiepolitischen Ziele in Schleswig-Holstein sind mit den bereits in der Umsetzung befindlichen Anträgen bereits erreicht.
- **Landwirtschaft** Energiewirtschaft anstelle von Landwirtschaft führt zum Flächenverbrauch von ertragreichen Böden, die unsere Ernährung sichern. Dies wird zum Anstieg der Pachtpreise führen, wie beim Biogasboom.
- **Naturschutz** Flächenphotovoltaikanlagen verändern die Lebensbedingungen für Pflanzen und Tiere auf der eigentlichen Fläche und wirken sich zusätzlich auch auf angrenzende Flächen aus.
- **Tourismus - Wir dürfen nicht den Ast absägen, auf dem wir sitzen.** Eiderstedt hat besondere Bedeutung für Natur, Landschaft, Tourismus und Erholung. Das Landschaftsbild wird durch Photovoltaikanlagen drastisch beeinträchtigt und verliert den Erholungswert. Die Lebensqualität wird verschlechtert, Ferienwohnungen und Immobilien verlieren an Wert. Kein Feriengast möchte auf Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen schauen, wenn er es sich aussuchen kann: „Dann fahren wir woanders hin.“